

Pfarrbrief Ostern 2025

Pfarreiengemeinschaft
Göggingen-Inningen



St. Georg und Michael
St. Peter und Paul
St. Johannes Baptist



www.pg-goeggingen-inningen.de

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Grußwort.....	3
Gottesdienste.....	6
Gottesdienste für Kinder.....	8
Pfarrjugend.....	10
Pfarreiengemeinschaft.....	14
Senioren.....	23
Soziales.....	25
Orgelprojekt.....	28
Ostergeschichte.....	32
Impressum.....	35



Wir leben in einer Welt, in der Aggression und Gewalt ständig zunehmen. Es ist die Zeit eines großen Umbruchs, in der die gewohnten Ordnungen und Denkmuster sich auflösen. Die Historiker sprechen dabei vom „Vorabend“ einer neuen Epoche. Umwälzungen bringen Unsicherheit und Unbehagen mit sich, oft sogar Angst. Umbrüche gehören auch zum eigenen Leben und ebenso zur Gestalt unserer Kirche.

Das Leben Jesu endete gewaltsam am Kreuz und seine Jünger waren verzweifelt. Alles schien sinnlos. Doch Gott hat einen Plan. Jesus, der Auferstandene, erschien zuerst den Frauen, ermutigte sie und gab ihnen einen Auftrag: *„Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen“* (Matthäus 28,10). Galiläa, das von Landwirtschaft und Handel geprägt war, als Gegensatz zu Jerusalem, dem Ort des Tempelkultes. In Galiläa hat alles begonnen – im Alltag der Menschen.

In der Lage der Verzweiflung ist es gut, nicht hoffnungslos zu verharren und stehenzubleiben, sondern sich erneut mitten ins Alltagsleben zu begeben. Und dort wird sich der Gott des Lebens zeigen – vielleicht an Orten, wo wir es nicht vermuten. Dieser Gedanke kann für unsere Kirche bedeutsam sein – und ebenso für unser persönliches Leben. Ende – Umbruch – Aubruch.

Dieses Heft will Sie ermuntern, sich über uns zu informieren und am Leben unserer Pfarreiengemeinschaft teilzunehmen. **Herzlich einladen dürfen wir Sie zur Feier unserer österlichen Liturgie: Der Tod ist besiegt. Jesus lebt! Er bringt Licht in das Dunkel unserer gebrochenen Welt und schenkt trotz aller Bedrohung und Gewalt ein Leben in Fülle.** Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen! Der große Pfarrbrief erscheint mit einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Ein großer Dank gilt Agnes Hörter für das ansprechende Layout. Immer wieder kommt der Hinweis, aus ökologischen Gründen auf eine Papierform zu verzichten. Dem steht die Erfahrung gegenüber, dass vor allem ältere Menschen ohne digitalen Zugang sich über unseren Pfarrbrief freuen und auch jüngere Menschen so auf uns aufmerksam werden. Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein schönes und mit Freude erfülltes Osterfest und Gottes reichen Segen!

***Thomas Seibert
Pastoralreferent***

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Christus spricht: „Ich lebe! Und ihr sollt auch leben.“

Wir sehnen uns nach Auferstehungserfahrungen – schon in diesem Leben. Angesichts so vieler Krisen in der Welt und auch in der Kirche suchen wir Hoffnung für die Zukunft und wünschen uns, dass Gott unsere Kirchengemeinden wieder weckt und neu belebt.

Aus eigener Kraft können wir das nicht schaffen. Deshalb inde ich es so eine frohe Botschaft, was wir im Johannesevangelium lesen, im 17. Kapitel: Jesus betete: *„Ich bete nicht nur für meine Jünger, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“*

Jesus betet für uns, damit die Welt glaubt. Ist das nicht wunderbar? Und seine Gebete werden erhört. Dafür bin ich sehr dankbar. Denn trotz allem, was es für die Kirchen derzeit schwer macht: Die Ökumene ist in unseren Gemeinden so lebendig wie lange nicht. Schulgottesdienste und Kinderbibeltage, ökumenische Gottesdienste über das Kirchenjahr verteilt, die gemeinsame Fastenveranstaltung und das Ökumenische Gespräch miteinander wachsen und gedeihen. Es macht so viel Freude,

gemeinsam die frohe Botschaft in die Welt zu tragen: Jesus lebt! Er ist mitten unter uns und gibt uns Kraft und Zuversicht, auch in schwierigen Zeiten. In seinem Namen lasst uns in Einigkeit Menschen mit Gott in Kontakt bringen, Vertrauen, Frieden und Versöhnung leben, das Gottesreich verkünden und vor allem füreinander beten, so wie Jesus für uns betet. Ich bin mir sicher: dann wird die Welt merken, dass Jesus lebt. Und auch wir Kirchen werden leben.

Ich wünsche Ihnen eine frohe, gesegnete Osterzeit im Licht des auferstandenen Herrn

***Ihre Andrea Graßmann,
Pfarrerin der evangelischen
Dreifaltigkeitsgemeinde***



Kinder- und Familien- gottesdienste in St. Peter und Paul

Liebe Kinder und liebe Eltern,

gemeinsam dürfen wir uns auf Ostern vorbereiten und gemeinsam Ostern feiern. Deshalb wollen wir besonders Euch und Sie alle zu unseren **Kinder- und Familiengottesdiensten** in der Heiligen Woche in die Kirche St. Peter und Paul in Inningen einladen.

Am **Palmsonntag** denken wir an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Kirchenmäuse (ca. 0-4 Jahre) laden wir ein am **Samstag, 12. April, 16.30 Uhr**, zum Wortgottesdienst für „kleine Mäuse“. Wir wollen entdecken, wie Jesus in Jerusalem angekommen ist und ihm zujubeln.

Alle, ob Groß oder Klein, sind am **Sonntag, 13. April, 09.30 Uhr**, eingeladen, gemeinsam einen **Familiengottesdienst mit der Kinderpassion** zu feiern. Wir beginnen vor der Kirche und ziehen gemeinsam in die Kirche mit unseren Palmbuschen und feiern einen Gottesdienst mit und für Kinder, Familien und alle Gläubigen.

Gerne dürft Ihr einen Palmbuschen zu jedem Gottesdienst mitbringen.

Oder: Wir basteln gemeinsam einen Palmbuschen am Samstag, 12. April, ab 16.00 Uhr vor dem Gottesdienst oder am Sonntag, 13. April, ab 8.45 Uhr im Pfarrheim.

Am **Karfreitag, 18. April**, wollen wir uns um **15.00 Uhr** zeitgleich mit der Karfreitagsliturgie in der Kirche gemeinsam **mit Jesus auf den Kreuzweg machen**. Gemeinsam werden wir mit den Kindern ab ca. fünf oder sechs Jahren den Kreuzweg gehen und entdecken, welche Stationen Jesus erleben musste bis zu seinem Tod am Kreuz. Wir treffen uns dazu im Petrusaal. Die Kirchenmäuse (ca. 0-5 Jahre) hören zeitgleich im Pauluszimmer die Geschichte von Jesu Leiden und Tod und gestalten sie altersgerecht. Am Ende werden wir mit jedem Kind eine kleine Osterkerze gestalten, als Zeichen, dass Jesu Tod nicht das Ende ist.

Die Auferstehung Jesu und die Begegnung mit den Emmaus-Jüngern feiern. Dazu laden wir alle Familien und besonders Euch Kinder jeden Alters ein. Wir treffen uns am **Ostermontag, 09.30 Uhr, in St. Peter und Paul**. Ihr könnt Eure Osterkerzen mitbringen, damit wir sie segnen und an der neuen großen Osterkerze anzünden. Danach werden wir die Emmaus-Geschichte ansehen und anhören. **Und am Ende schauen wir, ob noch Ostereier versteckt sind... Wir freuen uns sehr auf Euch!**

*Für das Kindergottesdienst-Team
Marie-Luise Zott*

Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest

Sa. 12.04.25

- 16.00 Uhr PuP Kinder basteln Palmbuschen im Pfarrheim
 16.30 Uhr PuP *Mäuse*-Gottesdienst zum Palmsonntag im Pfarrheim
 18.00 Uhr GuM Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Palmprozession
 Start am Roncallihaus (- Heinrich Kaisinger)

PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Kollekte für das Hl. Land

So. 13.04.25

- 08.45 Uhr PuP Kinder basteln Palmbuschen im Pfarrheim
 09.00 Uhr HeK Klinikgottesdienst
 09.30 Uhr PuP Familiengottesdienst zum Palmsonntag
 10.00 Uhr JoB Familiengottesdienst zum Palmsonntag - im Anschluss
 an den Gottesdienst: Zeichen der Gastfreundschaft und
 Ostermarkt des Pfarrgemeinderats mit Osterkerzenverkauf

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Do. 17.04.25 GRÜNDONNERSTAG

- 19.00 Uhr JoB Abendmahlsliturgie mit Kirchenchor
 19.00 Uhr PuP Abendmahlsliturgie, anschließend Betstunde

Fr. 18.04.25 KARFREITAG

- 07.00 Uhr PuP Offene Kirche zum stillen Gebet
 15.00 Uhr PuP Kinderkreuzweg im Pfarrheim
 15.00 Uhr PuP *Mäuse*-Kreuzweg im Pfarrheim
 15.00 Uhr GuM Feier vom Leiden und Sterben Christi - Karfreitagsliturgie
 15.00 Uhr PuP Feier vom Leiden und Sterben Christi - Karfreitagsliturgie
 mit Kirchenchor

- 18.00 Uhr PuP Stilles Gebet am Hl. Grab
19.00 Uhr PuP Betstunde am Hl. Grab
19.00 Uhr JoB Karfreitagsmeditation mit Texten und Musik

Sa. 19.04.25 Karsamstag

- 07.00 Uhr PuP Offene Kirche zum stillen Gebet am Hl. Grab
08.30 Uhr JoB Gebet zum Karsamstag

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Sa. 19.04.25

- 21.00 Uhr PuP Feier der Osternacht
21.00 Uhr GuM Feier der Osternacht – mit Schola

So. 20.04.25 OSTERSONNTAG

Kollekte für die Gemeinde

- 05.30 Uhr JoB Familiengottesdienst am Ostermorgen - mitgestaltet
von der Kinderkirche
09.00 Uhr HeK Klinikgottesdienst
09.30 Uhr PuP Festgottesdienst zum Ostertag
10.00 Uhr GuM Festgottesdienst zum Ostertag - mit Violine
18.00 Uhr JoB Feierliche Ostervesper

Mo. 21.04.25 OSTERMONTAG

- 09.15 Uhr GuM Festgottesdienst – mit Kirchenchor
09.30 Uhr PuP Familiengottesdienst - mit Kirchenchor, Orgel und Orchester
„Orgelsolo-Messe“ (W. A. Mozart)
10.45 Uhr JoB Festgottesdienst

GuM: Pfarrkirche St. Georg und Michael, Von-Cobres-Straße 6
JoB: Kuratiekirche St. Johannes Baptist, Friedrich-Ebert-Straße 10
PuP: Pfarrkirche St. Peter und Paul, Bobinger Str.59
HeK: Hessing-Kirche, Wellenburger Str. 12

Herzliche Einladung zum Besuch des Heiligen Grabes

Wir freuen uns, dass wir Sie und Euch alle zum **Besuch des Hl. Grabes in St. Peter und Paul, Inningen**, und zum Gebet einladen dürfen. Ohne Jesu Tod und ohne seine Grablegung keine Vorfreude auf die Auferstehung. Das Licht der Glaskugeln taucht das Grab in eine nicht nur traurige Stimmung, sondern spiegelt bereits die Vorfreude auf das Osterfest wider.

Deshalb laden wir herzlich ein zum stillen Gebet und Verweilen vor dem Grab am **Karfreitag, 18. April, ab 18.00 Uhr. Um 19.00 Uhr** endet eine **Betstunde** vor dem Grab statt.



Am **Karsamstag, 19. April, ist die Kirche mit dem Grab von 7.00 bis 10.30 Uhr offen** und lädt alle zum stillen Gebet ein.

Voller Vorfreude verbunden mit einer besinnlichen Zeit im Gebet!

*Marie-Luise Zott
für das Vorbereitungsteam*

Kindergottesdienste in St. Peter und Paul

Termine bis zu den Sommerferien:
18. Mai, 9.30 Uhr; 15. Juni, 9.30 Uhr;
20. Juli, 9.30 Uhr.

Am „**Weißen Sonntag**“, **27. April, 09.30 Uhr**, laden wir alle Kinder (mit ihren Taukerzen) zum Kindergottesdienst ein. Wir wollen uns an die Taufe erinnern und die Kinder segnen.

Für das Team Marie-Luise Zott

Aufnahme in die Mahlgemeinschaft der Christen

52 Kinder bereiten sich auf die Feier der Erstkommunion vor. Die Vorbereitung und Feier der Erstkommunion ist für die Kinder ein sehr wichtiger Schritt auf ihrem Glaubensweg. In der Erstkommunion erfahren die Kinder die Zusage Jesu: „*Ich bin mit euch alle Tage*“ (Matthäus 28,20). Die

Begegnung mit Jesus in der Eucharistie ist für uns Quelle und Höhepunkt des Glaubens.

In der Begegnung mit Jesus erfahren wir, dass wir mit Jesus einen treuen Wegbegleiter an unserer Seite haben. Er möchte uns ganz nahe sein. Er zeigt uns, wie wir unser Leben ge-

stalten sollen und ist für uns wie ein guter Hirte.

Ganz herzlich laden wir Sie ein, die Erstkommunionkinder durch Ihr Gebet auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Ein Gebetsblatt liegt in den Kirchen zum Mitnehmen auf. Beten Sie in den kommenden Wochen regelmäßig für unsere Erstkommunionkinder und begleiten sie diese so auf ihrem Glaubens- und Lebensweg.



Die Feiern der Erstkommunion indem an folgenden Terminen statt:

- **St. Georg und Michael**
04. Mai, 09.15 Uhr
- **St. Johannes Baptist**
04. Mai, 11.00 Uhr; 11. Mai,
09.30 Uhr und 11.00 Uhr
- **St. Peter und Paul**
25. Mai, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr

Feiern Sie mit unseren Familien und zeigen Sie damit auch, dass uns die Kinder willkommen sind.

*Das Kommunionsteam:
Anja Eggemann, Birgitta Miehle,
Regina Bachmayer, Stefan Mayer,
Diakon Artur Waibl und Pfarrer
Nikolaus Wurzer M.A.*

„Ratschen“ der Inninger Ministranten

Ab dem Gloria der Messe am Gründonnerstag bis zur Ostermette in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wird in katholischen Kirchengemeinden zu genau festgelegten Zeiten „geratscht“. Die Ratschen erklingen in der Zeit, in der die Kirchenglocken schweigen (Quelle: Brauchwiki). Jedes Jahr „ratschen“ auch die Inninger Minis am Karfreitag vor der Karfreitagsliturgie und vor der Feier der Osternacht und ebenso dazwischen einmal, um das

Morgenläuten zu ersetzen. Deshalb hören wir am **Karsamstag ab 06.00 Uhr** in der Früh die Ratsche statt den Kirchenglocken und werden so auf besondere Weise geweckt. Wir freuen uns, dass die Ministranten auch dieses Jahr wieder „ratschen“ dürfen, denn es ist ein besonderes Zeichen für die Zeit kurz vor Ostern, kurz bevor wir die Auferstehung Jesu mit Glockengeläut feiern.

Marie-Luise Zott

Angebote der Pfarrjugend Göggingen

Agapefeier, 17. April

Herzliche Einladung der Pfarrjugend zur Feier einer gemeinsamen Agape im Anschluss an den Gründonnerstags-Gottesdienst, **19.00 Uhr, St. Johannes Baptist**. Die Pfarrjugend wünscht Ihnen allen ein schönes Osterfest und erholsame Tage.

Maifest, 01. Mai

Die Pfarrjugend ist an diesem Tag früh auf den Beinen, um auf dem Maifest den Kuchenverkauf zu übernehmen. Kommen Sie beim Maifest vorbei und genießen eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen. **Wir freuen uns auf Sie!**

„Mr. X“, 24. Mai

„Drei, Zwei, Eins“ und die Verfolgungsjagd beginnt. Angelehnt an das Spiel „Scotland Yard“ verfolgen unsere Gruppen die beiden „Mr. X“ durch ganz Augsburg. Seid schnell bei der Anmeldung, damit Eure Kinder die Verfolgung aufnehmen können.

Kinderfest, 5. und 6. Juli

Hört Ihr die Affen im Dschungel rufen? Das wird wohl in Göggingen nicht passieren. Dennoch steht unser diesjähriges Kinderfest ganz unter dem **Motto „Dschungel“**. Das Kinderfest findet immer am ersten Juli-Wochenende statt. Für den Spaß von Groß und Klein ist gesorgt. Unsere kleinen Gäste können in der Budenstraße die einzelnen Spiele der Jugendgruppen ausprobieren, während die Erwachsenen abends den Tag mit einer Live-Band ausklingen lassen dürfen.

Zeltlager, 2. – 8. August

Können die Sommerferien besser beginnen als mit Stockbrot, Singen am Lagerfeuer und Zelten mit gleichaltrigen Kindern? Wir glauben nicht! Und genau deswegen lieben wir schon voller Vorfreude auf unser Zeltlager hin. Das Motto dieses Jahres geben wir Euch noch bekannt. Während wir die einzelnen Spiele und verschiedenen Aktivitäten planen, müsst ihr Euch nur mit einem Farbstift die Woche im Kalender markieren und die Tage zählen, bis wir endlich wieder ins Zeltlager fahren.

Kontakt und Anmeldung über die Website der Pfarrjugend Göggingen: www.pfarrjugend-goeggingen.de

Lukas Hasenstab



Bild: Pfarrjugend Göggingen

Neues von der Pfarrjugend Inningen

Im Januar dieses Jahres haben wir Matthias Jahn und Vincent Schwab als neue Pfarrjugendleitung gewählt.

In der zweiten Woche der Sommerferien fahren wir ins Zeltlager. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Zeit.

An **Fronleichnam, 19. Juni**, planen wir unser traditionelles **Weißwurstfrühstück**, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Am **Ende des Jahres** folgt die herzliche **Einladung zur Waldweihnacht**.

Kontakt und nähere Informationen unter E-Mail:
pfarrjugend-inningen@gmx.de

Matthias Jahn

Ein großes Dankeschön! Sternsinger-Aktion 2025

In diesem Jahr brachten die Sternsinger unter dem Motto „*Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte*“ zu unserer Freude wieder den Segen in unsere Häuser.

Die Spendenbereitschaft war auch dieses Jahr riesengroß und so befanden sich in den Sammelbüchsen unserer Sternsinger folgende Beträge:

St. Georg und Michael: 8.408,73 €

St. Johannes Baptist: 12.127,88 €

St. Peter und Paul: 9.025,72 €

Zusammen mit den Überweisungen kam eine gewaltige Summe von **insgesamt 33.632,33 €** in unserer Pfarreiengemeinschaft zusammen (Stand 04. Februar). **Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.**

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Kindern, die so leißig und mit so viel Engagement in unseren Straßen unterwegs waren. Ohne sie gäbe es diese Aktion nicht. Ebenso danken möchte ich allen Begleitern, den Gastgebern, die Brotzeitstationen bereitgestellt haben, Pater Benny, Pfarrer Wurzer, den Damen vom Pfarrbüro und allen Helfern, die an dieser Aktion beteiligt waren, für ihren bereitwilligen Dienst.

Das war wieder ein guter Start ins neue Kalenderjahr, der uns allen Segen gebracht hat und den hilfsbedürftigen Kindern eine wichtige Unterstützung - ein großartiges Hoffnungszeichen!

*Thomas Appel
für die Sternsinger-Teams der
Pfarreiengemeinschaft
Göggingen-Inningen*

Wir basteln uns einen "Ostergarten"

Was wir dafür brauchen:



Als erstes bemalt ihr die ausgepusteten Eier vorsichtig mit weißer Farbe und lasst sie gut trocknen. Ihr könnt natürlich auch gleich weiße Eier nehmen.



Mit Filzstiften oder Plakatfarbe könnt ihr die Eier nun bunt bemalen.



Auch den Deckel des Eierkartons könnt ihr bunt gestalten.



In die verzierten Eier füllt ihr jetzt vorsichtig etwas Erde, etwa halb voll und stellt sie in den Eierkarton.



In jedes Ei legt ihr ein paar Samen und bedeckt sie mit etwas Erde. Probiert es z.B. mit Schnittlauch- oder Kressesamen. Natürlich müsst ihr euer Gärtchen regelmäßig vorsichtig gießen.



Stellt nun eueren "Ostergarten" auf eine Fensterbank. Nach etwa zwei Wochen seht ihr die ersten Plänzchen.



Eine genaue Anleitung zum Nachbasteln findet ihr in diesem Video:



Quelle: www.schule-und-familie.de



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem **ökumenischen Gottesdienst am 9. Juni um 11.00 Uhr im Innenhof des Alten Rathauses** (Von-Cobres-Str. 1). Die musikalische Gestaltung übernimmt eine

Abordnung der Kolping-Blaskapelle. Anschließend gibt es ein kleines gemütliches Beisammensein im Innenhof.

Kontakt: Pfarrerin Andrea Graßmann und Pastoralreferent Thomas Seibert

Pfarrgemeinderatswahl 2026

Die Kirchenverwaltungswahlen liegen schon ein paar Monate, die Wahlen zum Deutschen Bundestag ein paar Wochen hinter uns. Die letzte Wahl hat viele Wählerinnen und Wähler bewegt. Ganz unterschiedliche Gründe mögen dafür verantwortlich gewesen sein. Ob mancher zur Wahl ging, weil ihm aufgegangen ist, dass mit dieser Wahl auch eine Verantwortung verbunden ist, die nicht so einfach an ein paar andere weg zu delegieren ist? Eine Pfarrgemeinderatswahl in diesem Zusammenhang zu nennen, mag manche zum Kopfschütteln und andere zum Lächeln bewegen. Die Zukunft des Christentums in unserem Land und die Gestaltung der Kirche Jesu Christi wird immer mehr von der Bereitschaft der getauften Christinnen und Christen abhängen, sich in den Dienst des Evangeliums und der Kirche rufen zu lassen. Es ist ganz leicht, mitzureden und auf andere die Verantwortung für die Gestaltung einer Gemeinschaft weg zu delegieren.

Ich möchte Sie ermutigen, sich in den nächsten Wochen der **Arbeit des Pfarrgemeinderates** zu öffnen. Vielleicht haben Sie Lust, sich mit anderen Menschen in diesem demokratischen Gremium mit der Weitergabe des Glaubens zu beschäftigen und gemeinsam mit anderen gewählten Brüdern und Schwestern zu schauen, was wir als Kirche in die Stadtteile einbringen können, damit Hoffnung, Zuversicht, Segen und Heil wachsen. Die Kirche und die einzelne Gemeinde hat auch heute eine Berufung und eine Sendung. Davon bin ich überzeugt. Allen Menschen gegen so viele Nachrichten, die Angst verbreiten und Ängste schüren, Zuversicht und Hoffnung schenken mit der Botschaft des Evangeliums! Weil diese Aufgabe einem jeden getauften Christen zukommt, lege ich Ihnen die Pfarrgemeinderatswahl 2026 schon heute ans Herz. Was immer Ihnen bei dieser Bitte in den Kopf kommt – ich freue mich auf die Kontakte mit Ihnen.

Nikolaus Wurzer M.A., Pfarrer

Freut euch zu jeder Zeit!

Etwas verkrampft mit offenem Mund auf dem Stuhl des Zahnarztes und das helle Surren des Bohrers im Ohr kam mir dieser Satz des Apostels Paulus nicht sofort in den Sinn. „*Geht es noch?*“ fragte der Arzt – „*Hähä*“ antwortete ich und gab damit zu verstehen, dass er weitermachen könne. Es ist ein sehr guter Arzt, was ich hier ausdrücklich erwähnen möchte. Denn manchmal lesen meine Ärzte die kleinen Texte von mir. „*Über Ihre Krankheit weiß ich mehr aus dem Wochenblatt als aus Ihrer Krankenakte*“, sagte neulich eine Ärztin, die ebenfalls sehr gut ist.



Bild: pixabay

Zurück zur Freude, über die ich ja schreiben möchte. Manchmal beinden wir uns unfreiwillig in einer misslichen Lage, die wir uns nicht gewünscht haben. Da mag ein Besuch beim Zahnarzt noch harmlos sein. In einer misslichen Lage befand sich nämlich auch der Apostel Paulus, als er an seine Gemeinde im ostmazedonischen Philippi einen Brief schickte. Denn er saß im Gefängnis, was zu damaliger Zeit kein Vergnügen war – heute auch nicht!

Auf diesem Hintergrund bekommen seine Worte ein besonderes Gewicht: „*Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und . lehend eure Bitten mit*

Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren“ (Philipper 4,4-7).

Dieser kleine Text ist ein großartiges Zeugnis eines Menschen, dessen Herz erfüllt ist vom Dank über die unzerstörbare Freundschaft mit Jesus Christus. Seine Ankunft in unseren Herzen ist das schönste Geschenk! Und dankbar bin auch ich den vielen guten Ärztinnen und Ärzten, die sich um mich kümmern.

**Thomas Seibert,
Diplomtheologe**

Hausbesuche Pfarrer Wurzer

Liebe Leserin, lieber Leser,

persönliche Gespräche und gemeinsame Gebete sind gut für die Seele. **Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe an, Ihnen dafür zur Verfügung zu stehen.** Es gibt auch Gemeindemitglieder, die mich von Zeit zu Zeit dazu einladen. Bitte scheuen Sie sich nicht, im Pfarrbüro anzurufen, um nach einem Hausbesuch zu fragen. Dazu muss

nicht unbedingt erst ein ernster Anlass (Krankheit, persönliche Krise) vorliegen. Freudige Anlässe wären z.B. Schwangerschaft, Geburtstage oder Jubiläen. Aber auch ohne speziellen Anlass komme ich gern zu Ihnen nach Hause.

Bitte sehr gern telefonisch anfordern!

Ihr Pfarrer Nikolaus Wurzer M.A.

„Ökumenisch im Gespräch ...“

- ... mit allen Teilnehmenden
- ... mit Tradition und Brauchtum
- ... mit Bibel und Verkündigung

Das Geschenk
des Glaubens
feiern

Hierzu laden herzlich ein:

Andrea Graßmann, Pfarrerin der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde und Nikolaus Wurzer M.A., Pfarrer der katholischen Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen

„Am Kreuz für uns gestorben“
8. April, 20.00 – 21.45 Uhr,
Roncallihaus, Klausenberg 7.

„Beim Vater für uns vollendet“
19. Mai, 20.00 - 21.45 Uhr, evan-
gelische Dreifaltigkeitskirche,
Von-Cobres-Str. 2.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenlos!

Ökumenische Andacht im Grünen in Inningen

Die evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde und die katholischen Pfarrgemeinden in Göggingen, Inningen und Bergheim gestalten am **12. September um 18.00 Uhr** im Garten der evangelischen Johanneskirche, An der Halde 4, einen gemeinsamen Got-

tesdienst – bei Regen in der Kirche. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt – zur kulinarischen Bereicherung können gern eigene Speisen mitgebracht werden. Kontakt: Pfarrer Peter Gürth und Pastoralreferent Thomas Seibert.

Vorbilder für den Frieden

In den **monatlichen Friedensgebeten** in St. Peter und Paul, Inningen, die an jedem **dritten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr** statt finden, erinnern wir an große Friedensstifter:

Dag Hammarskjöld war von 1953 bis zu seinem gewaltsamen Tod 1961 als UN-Generalsekretär unermüdlich für Friedensaktivitäten unterwegs. Er lebte aus einer tiefen Spiritualität. In seiner Aufgabe ließ er sich von Drohungen der Großmächte nicht beeindrucken. Er initiierte Friedensmissionen im Krieg zwischen Nord- und Südkorea und im Suezkrieg. Auch bei den Konflikten der Unabhängigkeitsbewegungen der ehemaligen Länder des Südens war er Vermittler. Als sein Flugzeug bei einer Friedensmission im Kongo abgeschossen wurde, bezahlte er seinen Einsatz mit dem Leben. Hammarskjöld hat in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit dazu beigetragen, die Menschheit vor einem weiteren Weltkrieg zu bewahren. Er baute zwi-

schen verfeindeten Staaten Brücken und brachte Menschen miteinander ins Gespräch. Seine tiefe Religiosität und seine Gottsuche haben ihm Kraft und Orientierung gegeben. In unserer aufgewühlten Zeit kann er als Wegweiser dienen.

Ein anderer bedeutender Christ, der uns in den Friedensgebeten anregte, war der vor kurzem selig gesprochene Max Josef Metzger. Der 1887 im Schwarzwald geborene Lehrersohn wurde 1911 zum Priester geweiht. Im Ersten Weltkrieg wurde er Militärfarrer. Erkrankt kehrte er als leidenschaftlicher Kämpfer für die Völkerverständigung aus dem Krieg zurück. Vorbild war für ihn der Völkerapostel Paulus. Metzger schrieb: „Die Kirche ist universal, weltumspannend. Sie umfasst alle Völker und alle Zeiten“. Er gründete die „Christkönigsgesellschaft“, die bis heute ihren Sitz in der Diözese Augsburg in Meitingen hat. 1943 verfasste er ein Memorandum für ein neues Deutschland. Ein demokratisch ge-

führtes Deutschland sollte in ein vereintes Europa eingebunden werden. Metzger zeigte damit eine zukunftsweisende Vision auf. Das war in der NS-Diktatur unvorstellbar und gefährlich. Am 17. April 1944 wurde er nach einem Urteil des sogenannten „Volksgerichtshofes“ wegen „Hochverrat und Feindbegünstigung“ hingerichtet. Kurz vor seinem Tod schrieb er: „Ich muss gestehen, ich habe sie nie gelernt, die Kunst, das Krumme krumm zu lassen. Ich konnte im ganzen Leben nicht erfassen, dass man bei Notstand hö lich sich entfernt.“

Weitere Denk- und Gebetsimpulse gab der evangelische Pfarrer und Friedensaktivist Friedrich Schorlemmer. Er trug wesentlich zum Ende der DDR bei.

Menschen wie Hammarskjöld, Metzger oder Schorlemmer sind Ermutiger, die zeigen, dass es für uns Christen wichtig ist, aktiv für den Frieden einzutreten. Dabei gilt es, nicht naiv zu sein, sondern das Schicksal der Schwachen und Opfer im Auge zu halten.

***Fritz Manzeneder, Vorsitzender
der Pfarrgemeinderates
St. Peter und Paul***

Zeichen der Gastfreundschaft

Herzliche Einladung zum Austausch bei Brot, Wein und Saft am **Sonntag, 13. April, 11.45 Uhr** nach dem Gottesdienst (10.45 Uhr), **St. Johannes Baptist**.

Veranstalter: Pfarrgemeinderat
St. Georg und Michael
Kontakt: Eduard Lutz, Elisabeth
Engelhardt

**Weitere Termine:
18. Mai; 15. Juni; 20. Juli**



Bild: pixabay

Pfarr-Café in St. Peter und Paul

Wir möchten Sie herzlich zu unserem Pfarr-Café in St. Peter und Paul am **13. Juli, 10.30 Uhr, Pfarrsaal, Bobinger Str. 59, Inningen** einladen.

Es gibt Gelegenheit zum Austausch über Gott und die Welt und zum

zwanglosen Mitdenken über den Erhalt und den Aufbau der Gemeinde unter dem Motto: Inningen als guter Ort zum Glauben und Leben

Kontakt: Friedrich Manzeneder, Pfarrgemeinderats-Vorsitzender

Kirchen-Café in St. Georg und Michael

Der Pfarrgemeinderat von St. Georg und Michael freut sich auf Ihren Besuch des Kirchen-Cafés am **11. Mai um 10.15 Uhr im Roncallihaus, Klausenberg 7** - nach dem Gottesdienst, der um 9.15 Uhr beginnt.

Weitere Termine:
8. Juni (Pfingstsonntag); 13. Juli

Kontakt: Christine Leuterer und Christa Meitinger

Kontakt-Café in St. Peter und Paul

An den Samstagen, **3. Mai und 19. Juli, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**, sind die gelüchteten Menschen in Inningen und alle Interessierten zu einem **Kontakt-Café im Pfarrheim St. Peter und Paul, Bobinger Str. 59**,

herzlich eingeladen. Kontakt bei Josefine Knoll, Fritz Manzeneder und Thomas Seibert, Tel. 90653-16, E-Mail: thomas.seibert@bistum-augsburg.de

„Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.“

Preisnachlass

In der sehr unruhigen und dunklen Zeit der großen europäischen Völkerwanderung, als sich ab dem fünften Jahrhundert das Römische Reich in der Auflösung befand, gründete Benedikt von Nursia 529 die Abtei Montecassino bei Neapel in einem Apollotempel. In der antiken Mythologie war Apollo der Gott des Lichts, des Frühlings, der sittlichen Reinheit und Mäßigung, der Weissagung und der Künste. Damit wollte Benedikt ein Zeichen setzen – ebenso wie mit seiner berühmten Benedikts-Regel, die unter Nummer 57 eine Passage über klösterliche Handwerker und ihre Preisgestaltung enthält:

„Bei der Festlegung der Preise darf sich das Übel der Habgier nicht einschleichen. Man verkaufe sogar immer etwas billiger, als es sonst außerhalb der Klöster möglich ist, damit in allem Gott verherrlicht werde.“

Alle freuen sich über günstige Preise und gerechte Löhne. Die Kunst besteht darin, das passende Maß zu finden. Ein fairer Preisnachlass als Zeichen der Nächstenliebe!

Das dachte auch ein christlich geprägter Freund von mir, der als Polizist arbeitete. Als bei einer abendlichen Verkehrskontrolle ein Kunde, also ein Verkehrsteilnehmer, sich als nicht so sicher zeigte, sagte er zu ihm: *„Ich gebe Ihnen einen guten Tipp: Nehmen Sie sich ein Taxi!“* Wäre er klug gewesen, hätte er dieses „Geschenk“ als solches begriffen und ein

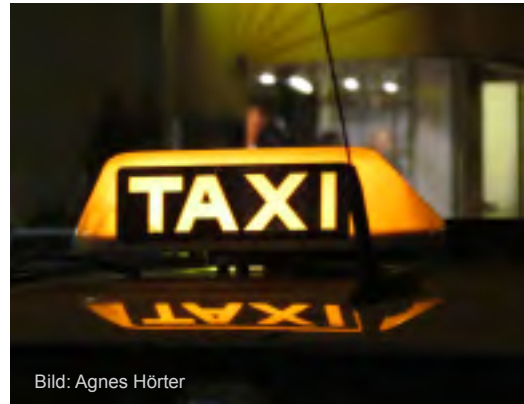


Bild: Agnes Hörter

paar Euro für das Taxi investiert. Doch der Mann wurde zornig wegen des Geldes und schrie laut: *„Wegen der paar Bier führt ihr euch so auf.“* – Nun, die Tugend der Klugheit war nicht seine oberste. Also kam es so, wie es kommen musste. Ein anderer Beamter hörte dies und veranlasste eine Alkoholprobe. Der Führerschein war weg, sein Auto wurde abgeschleppt und das Taxi musste dennoch bezahlt werden.

Wir leben in einer Welt, in der Aggression und Gewalt ständig zunehmen. Vielleicht befinden wir uns ebenfalls, wie damals Benedikt, in einer Zeit des großen Umbruchs, in der die gewohnten Ordnungen und Denkmuster sich auflösen. Die Historiker sprechen dabei vom „Vorabend“ einer neuen Epoche. Umwälzungen bringen Unsicherheit und Unbehagen mit sich, oft sogar Angst.

Benedikt hat durch seine Klostergründung eine Insel des Christlichen aufgebaut. Jener christliche Polizist hat es auf seine Weise versucht –

wenn auch zunächst ohne erkennbaren Erfolg. Und dennoch hat er ein Zeichen gesetzt.

Christen bereichern die Welt, wenn sie Zeichen setzen und Zeugnis geben. Eine Anleitung dafür gibt Jesus: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden!

*Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, über ließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden“ (Lukas 6, 36-38).
So wird die Welt ein wenig heller!*

Thomas Seibert

Eine neue Kultur der Achtsamkeit in der Kirche – Schutzkonzept unserer Pfarreiengemeinschaft

Die Fallzahlen von sexuellem Kindesmissbrauch sind leider hoch. Die Dunkelforschung geht davon aus, dass in jeder Schulklasse ein bis zwei Kinder von Missbrauch betroffen sind. 95% der Täter sind männlich, 1/3 davon eher jung. Seit 2010 wurden Missbrauchsfälle in Institutionen immer mehr öffentlich. Somit ergibt sich gegenwärtig eine hohe Verantwortung und die Notwendigkeit, dass Kinder, Jugendliche und hilfebedürftige Erwachsene einen geschützten Rahmen vorfinden, in dem sie sich wohlfühlen und entfalten können. Die Kirche hat im Auftrag Jesu einen besonderen Stellenwert, und so liegt es der Deutschen Bischofskonferenz sehr am Herzen, dass die kirchlichen Einrichtungen sichere Orte sind, wo Missbrauch keinen Platz findet.

Zum Begriff des Missbrauchs: Er geschieht im rechtlichen Sinn gegenüber Minderjährigen und hilfebe-

dürftigen Erwachsenen, wie alten und behinderten Menschen, und gegenüber Personen, die in einem Abhängigkeitsverhältnis sind und sich demzufolge schlecht wehren können.

Man unterscheidet drei Stufen: Grenzverletzungen - wiederholte Übergriffe - sexueller Missbrauch. Jeder Rechtsträger, also auch alle Pfarreien bzw. Pfarreiengemeinschaften, müssen bis Ende 2029 ein schriftlich formuliertes und anerkanntes Institutionelles Schutzkonzept (ISK) vorlegen.

Die in unserer Pfarreiengemeinschaft beschäftigten Hauptamtlichen, die einen Vertrag beim Bistum Augsburg haben, unterliegen den diözesanen Vorschriften, werden regelmäßig geschult und legen alle fünf Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vor. Entscheidend dabei ist nicht das Papier, sondern dass die in einem Pro-

zess vor Ort gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen umgesetzt und im kirchlichen Alltag gelebt werden!

Nähere Informationen bei Pfarrer Nikolaus Wurzer, E-Mail: nikolaus.wurzer@bistum-augsburg.de

In unserer Pfarreiengemeinschaft ist seit Februar unter www.pg-goeggingen-inningen.de unter der Rubrik Kontakt & Namen/Pfarrbüro das in einem gemeinsamen Prozess erarbeitete Schutzkonzept als PDF-Datei veröffentlicht.

Mitglieder der Projektgruppe:

Daniela Schmidt (Verwaltungsleiterin – Projektleitung)

Nikolaus Wurzer (Pfarrer – Projektleitung)

Thomas Seibert (Pastoralreferent)

Artur Waibl (Diakon)

Sebastian Schuster (Pfarrjugend St. Georg und Michael und St. Johannes Baptist)

Lukas Hasenstab (Pfarrjugend St. Georg und Michael und St. Johannes Baptist)

Markus Knoll (Pfarrjugend St. Peter und Paul)

Matthias Jahn (Pfarrjugend St. Peter und Paul)

Philipp Schaller (Ministranten St. Peter und Paul)

Friedrich Manzeneder (Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul)

Daniela Müller-Tolk (Pfarrgemeinderat St. Georg und Michael)

Eduard Lutz (Pfarrgemeinderat St. Georg und Michael)

***Pfarrer Nikolaus Wurzer M.A. und
Pastoralreferent Thomas Seibert***

Senioren-Café in St. Georg und Michael 2025

Es ist schön, sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu begegnen und locker auszutauschen. Darüber hinaus ergibt sich vielleicht die eine oder andere Frage an unsere Seniorenberaterin Christine Miehling von der Caritas. In der Regel am **vierten Dienstag im Monat um 14.30 im Roncallihaus**, Klausenberg 7.

Weitere Termine: 29. April; 27. Mai; 24. Juni; 22. Juli; 30. September; 28. Oktober und 2. Dezember
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. **Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht dringend erforderlich – für eine bessere Planung aber hilfreich.**

Bild: pixabay



Wer Freude hat, zu kommen, mitzumachen oder einen Kuchen zu spenden, kann sich bei Thomas Seibert melden: Tel. 90 65 316; E-Mail: thomas.seibert@bistum-augsburg.de

Schwung hält jung - Seniorgymnastik im Roncallihaus

In der Pfarrei St. Georg und Michael wird **jede Woche dienstags** (außer Ferien) **Gymnastik für ältere Menschen** angeboten – von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Roncallihaus, Klausenberg 7.

Miteinander sich gesund bewegen macht fröhlich und stärkt Körper und Seele!

Anmeldung: Ursula Korber, Tel. 08422/371 99 55 od. 0172/680 12 75, E-Mail: korulla@web.de

Bild: Agnes Hörter



Seniorenkreis St. Peter und Paul

Ein abwechslungsreiches Programm mit gemütlichem Beisammensein, Spielen, Gedächtnistraining und Impulsen zu verschiedenen Themen am 14. April. Wer Interesse hat mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Termine: Jeweils zweiter Montag im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr, Pfarrheim St. Peter und Paul, Bobinger Str. 59.
Weitere Termine: 12. Mai; 16. Juni; 14. Juli; 11. August; 8. September; 13. Oktober; 10. November;



08. Dezember.

Leitung: Renate Bund, Tel. 97968;
 Renate Sauter, Tel. 98679
 Kontakt: Thomas Seibert, Tel. 0821
 90653-16 oder E-Mail:
 thomas.seibert@bistum-augsburg.de

Schulung für Angehörige im Umgang mit Demenz

Als wichtigste Mitwirkende für das Wohl Ihrer demenziell erkrankten Angehörigen erfahren Sie in dieser wissenschaftlich begleiteten Schulung viel über die Neuerungen von personenzentrierter Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz. Ich werde Sie u.a. mit folgenden Themen vertraut machen:

- Medizinische Grundlagen und neueste Erkenntnisse zu demenziellen Erkrankungen;
- Perspektivenwechsel und gemeinsamer Erfahrungsaustausch über die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz;

- Was belastet mich? Wie kann ich für mich selber gut sorgen?

Dabei werden wir viel Zeit für individuelle Problemlösungen haben.

Wir treffen uns **ab dem 10. April jeden Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr**, an zehn aufeinander folgenden Terminen für jeweils zwei Stunden **im Roncallihaus**, Klausenberg 7, 86199 Göggingen.
 Die Schulungskosten werden i.d.R. vollständig von Ihrer Krankenkasse zurückerstattet.

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir, wenn Sie Fragen haben.
 Philipp von Mirbach
 Mobil: 0176-41509305
 E-Mail: mail@praxisvonmirbach.de

Weil ich es mir wert bin...

Fr. S. erzählte mir bei meinem letzten Besuch: „*Nein - für mich selbst habe ich schon lange nichts mehr gemacht. Ich funktioniere und schaue, alles zu schaffen - die P lege meiner Mutter, Haushalt, Garten und Familie. Für mich selbst bleibt da fast keine Zeit.*“
So wie Frau S. geht es vielen, die einen Angehörigen p legen.
Die P lege bedeutet, einen 24h-Job in seinen sonstigen Alltag zu integrieren. Sie kostet viel Kraft und Geduld und lässt wenig Freiräume für eigene Freizeit und Bedürfnisse.

Welche Möglichkeiten gibt es, trotz all dieser Belastungen und Herausforderungen auf mich zu achten und mir Gutes zu tun?

Es referiert Monika Vogel, Gesundheitsberaterin und Fachkraft für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik, am **5. Mai, 16.00 Uhr, Roncallihaus, Klausenberg 7**.
Ab 15.30 Uhr Infostände der „**Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Göggingen**“.

Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Monika Vogel/Thomas Seibert

Angebote der Caritas

Allgemeine Soziale Beratung - Kirchliche Soziale Arbeit

Kontakt: Renate Wimmer,
Depotstraße 5, Augsburg,
Tel. 0821/57048-33
E-Mail: ksa@caritas-augsburg-stadt.de, Do, 13.30 - 16.00 Uhr:
Nachweise mitbringen!

Beratung für Senioren und (p legende) Angehörige

Kontakt: Katholisch - Evangelische
Sozialstation Göggingen,
Römerweg 18, Augsburg
Frau Miebling, Tel.: 0821/93415
E-Mail:
seniorenberatung.goeggingen@caritas-augsburg-stadt.de



Lebensmittelpakete

Augsburg packt's - Pakete gegen Armut im Alter

Bedürftige Senioren, die nicht mehr selbst zu den Ausgabestellen der Tafeln gehen können, erhalten einmal im Monat ein kostenfreies Lebensmittelpaket ins Haus geliefert.

Kontakt: Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Augsburg e. V.
Depotstraße 5, Augsburg, Tel. 0821 57048-38
E-mail: paketegegenarmut@caritas-augsburg-stadt.de
www.der-sozialmarkt.de

Menschen mit Behinderung

Kontakt: Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.,
Auf dem Kreuz 4, Augsburg
Tel. 0821 3156-0, E-Mail:
info@caritas-augsburg.de,
www.caritas-augsburg.de

Müttergenesung und Familienerholung

Kontakt: Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.,
Auf dem Kreuz 41, Augsburg
Tel. 0821 3156-0, E-Mail:
info@caritas-augsburg.de,
www.caritas-augsburg.de

Hospizarbeit und Palliative Care

Kontakt: Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.,
Auf dem Kreuz 41, Augsburg
Tel. 0821 3156-404, E-Mail:
s.tot@caritas-augsburg.de,
www.caritas-augsburg.de

Psychisch belastete, kranke und behinderte Menschen

Kontakt: Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V. Auf dem Kreuz 41, Augsburg
Tel. 0821 3156-0, E-Mail:
info@caritas-augsburg.de,
www.caritas-augsburg.de

Rechtliche Betreuung - Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung

Kontakt: Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.,
Auf dem Kreuz 41, Augsburg
Tel. 0821 3156-0, E-Mail:
info@caritas-augsburg.de,
www.caritas-augsburg.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

Kontakt: Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Augsburg e.V.
Depotstr. 5, Augsburg, Tel:
082157048-0, E-Mail: info@caritas-augsburg-stadt.de
www.der-sozialmarkt.de

Second-Hand-Laden Sozialkau haus

Kontakt: Der Sozialmarkt, Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Augsburg e. V.
Depotstraße 5, Augsburg, Tel:
082157048-24, E-Mail: info@caritas-augsburg-stadt.de
www.der-sozialmarkt.de

Suchtberatung und Suchtkrankenhilfe der Caritas

Kontakt: Suchtfachambulanz Augsburg, Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.
Auf dem Kreuz 47, Augsburg, Tel.:
0821/3156-432, E-Mail: suchtfachambulanz.augsburg@caritas-augsburg.de

Zusammenstellung von Thomas Seibert, Februar 2025

Tipps in der Krise

Mein Vater war Mitglied der IG-Metall. So nehme ich seit längerem mit tiefer Betroffenheit wahr, wenn bedeutende Unternehmen fast täglich ankündigen, Werke zu schließen, Standorte zu verlagern und tausende von Stellen abzubauen. Hinter den Zahlen stehen Menschen, die in Not und Verzweiflung geraten. Mein Sohn arbeitet nicht mehr bei VW und spricht vom Auswandern. Er ahnt eine sehr schwierige Zukunft. Die gegenwärtigen Krisen scheinen sich jetzt immer schneller auszuweiten und bei vielen zu persönlichen Lebenskrisen zu werden.

Warum sind wir als Gesellschaft und auch persönlich in diese Lage hineingeraten? Jetzt ist die Zeit, um zu lernen, wie es auf andere Weise weitergehen kann.

In einem Text des Evangelisten Lukas, der damals eine große endzeitliche Krise vor Augen hatte, heißt es im Kapitel 21:

„Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen...“ (V 26). Ebenso heute.

Was gibt Hoffnung in dieser Lage? Was hilft?

Einige Tipps des Lukas:

Erstens: *„Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe“* (V 28).



– Den Kopf nicht hängen lassen. Denn eine Krise ist eine Zeit der Entscheidung, etwas zu verändern, persönlich und gesellschaftlich. Christen dürfen dabei auf Gottes Hilfe vertrauen.

Zweitens: *„Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euer Herz nicht beschweren“* (V 34). Leichter leben!

Drittens: *„Wacht und betet allezeit“* (V 36). – Mit aufmerksamem Blick die Dinge wahrnehmen, auch das Gute (!) und gute Beziehungen plegen: zu mir selbst, zu anderen und zu Gott! Wann? Jetzt!

Mein Sohn hat sich etwas Neues gesucht und ist wieder zuversichtlich.

**Thomas Seibert,
Diplomtheologe**



Bild: Agnes Hörter

Projekt „Orgeljahr 2026“ – Wie geht es weiter?

Unsere Orgel ist, wie bekannt, sanierungsbedürftig. Es hat sich ein Team gebildet, das die Aktionen zur Spendenakquise koordiniert. Hier nun wichtige Informationen über bisherige und kommende Aktionen:

Konzert bei Kerzenlicht am **2. Februar in St. Georg und Michael**
Ein buntes Programm mit Kammermusik und Orgel solo. Dieses Konzert wurde sehr positiv aufgenommen und brachte uns 810 € ein.

Geburtstagsständchen gegen Spende
Der Kirchenchor und die „Choratie“ bieten an, gegen eine Spende private Geburtstagsfeiern mit einem kleinen Programm zu bereichern. Interessenten können sich bis spätestens drei Wochen zuvor bei Stefan Albertshausen melden, E-Mail: orgelstefan@icloud.com. Danach wird mit der Fei-ergesellschaft und den Chören alles Weitere besprochen. Auf Wunsch ist

es möglich, eine Spendenquittung vom Pfarrbüro zu bekommen. Bis 300 € genügt der Bankbeleg als Nachweis für das Finanzamt.

Initiativen unter Mitwirkung des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat St. Georg und Michael unterstützt das Projekt mit diesen Aktionen:

- Die Spenden des Kirchen-Cafés werden für die Orgel verwendet.
- Am Palmsonntag wird ein Ostermarkt zugunsten der Orgel gestaltet.
- Am Muttertag werden Blumen verkauft – zugunsten der Orgel.

Möglichkeiten der Unterstützung:
Sie können ebenfalls mit einer Spende dazu beitragen, dass die Summe von 100.000 € zusammenkommt. Die Bankverbindung der VR-Bank:
IBAN: DE59 7209 0000 0706 0118 61
BIC: GENODEF1AUB

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Stefan Albertshausen

D-Mark und Devisen für die Orgel

Die Deutschen hängen offenbar an ihrem Geld. Seit fast 22 Jahren haben sie Euro-Münzen und Scheine im Geldbeutel, aber immer noch bewahren sie alte Banknoten im Wert von 5,7 Milliarden und Münzen im Wert von 6,6 Milliarden D-Mark auf.

Spenden Sie D-Mark für unsere Orgel-Sanierung! Die Abgabe ist im Pfarrbüro möglich. Auch Devisen (z.B. österreichische Schilling, kroatische Kuna) schlummern in vielen Schubladen zuhause. All das sammeln wir, um diese dann in Euros umzutauschen und den Betrag für die Orgel zur Verfügung zu stellen. Die restlichen D-Mark und Devisen



Bild: pixabay

können Sie auch gern in den Opferstock in der Kirche St. Georg und Michael einwerfen.

Bitte Ihren Bekannten weitersagen!
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

(nach einer Idee der Pfarreiengemeinschaft Weilheim)

Pfarrer Nikolaus Wurzer M.A.

Ein ganz persönliches musikalisches Geburtstagsgeschenk

Machen Sie Ihre Feier zu einem besonderen Erlebnis und überraschen Sie das Geburtstagskind mit einem wunderschönen Ständchen von Sängerinnen und Sängern aus unseren Chören. Wir kommen zu Ihrer Feier, singen für Sie und Ihre Gäste und freuen uns über eine Spende - nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Sie bekommen eine offizielle Spendenquittung von unserem Pfarrbüro, wenn Sie dies wünschen. Bis 300 € genügt der Bankbeleg für das Finanzamt.

Das Beste daran: Der gesamte Erlös kommt zu 100 % der Sanierung unserer Orgel zugute.

Damit das Ständchen richtig gut wird, kontaktieren Sie uns doch bitte spätestens bis zu drei Wochen vorher.

Unterstützen Sie uns und genießen Sie gleichzeitig einen musikalischen Höhepunkt auf Ihrer Feier!

Kontaktieren Sie uns noch heute, um Ihren Termin zu sichern.

Telefon: 0173 3 93 55 92

E-Mail: orgelstefan@icloud.com

Wir freuen uns darauf, Ihre Feier mit unseren Stimmen zu bereichern!

***Stefan Albertshauser,
der Kirchenchor und die Choratie***

Danke!

Ein ausdrückliches und herzliches Dankeschön von Pfarrer Wurzer für das besondere Engagement an die zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenverwaltungen, denen ich die Urkunden des Generalvikars und der Pfarreiengemeinschaft überreicht habe.

Die Geehrten von St. Peter und Paul:

Johann Biberacher (12 Jahre), Walter Bauer (6 Jahre).

Von St. Johannes Baptist: Eduard Lutz (36 Jahre), Stefan Precht (12 Jahre / 6 Jahre Kirchenp leger), Waltraud Weber (18 Jahre); Regina Bachmayer (8 Jahre).

Von St. Georg und Michael:

Joachim Wetzenbacher (6 Jahre),

Anton Freihalter (20 Jahre / 6 Jahre Kirchenp leger).

Ein besonderer Dank gilt dem Kirchenmusiker Stefan Albertshauer, der vor 25 Jahren in St. Johannes Baptist seinen Dienst begonnen hat und nun als Organist von den beiden Gögginger Pfarreien sein Jubiläum feiern darf.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an die ehemaligen Vertreter des Jugendausschusses Dominik Weishaupt, Jannick Berner und Veronika Öttl und alle guten Wünsche an die neuen: Philipp Schilcher, Celine Reitmeir, Ann-Sophie Schubert und Lukas Hasenstab.

Nikolaus Wurzer M.A., Pfarrer

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes

Ich bin noch ganz begeistert von der Feier des Pfingstfestes 2024 in St. Johannes Baptist. Die Feier der Pfingstvigil und des Festgottesdienstes am Pfingstsonntag waren sehr berührende, beeindruckende und geisterfüllte Gottesdienste. Das Fest des Heiligen Geistes verdient es, in solch festlicher Form gefeiert zu werden. Die Gestaltung von Pfingsten 2024 war möglich, weil sich Menschen – bereits vom Hl. Geist erfüllt – zu einer Ge-

meinschaft versammelt haben, deren Anliegen es war, gemeinsam eine Pfingstfeier vorzubereiten. Vielleicht haben auch Sie davon gehört. Wenn Sie in diesem Jahr mitwirken und unser Vorbereitungsteam mit Ihren Talenten bereichern wollen, dann freue ich mich auf Ihre Nachricht ans Pfarrbüro bis 23. April.

Nikolaus Wurzer M.A., Pfarrer

Kirchenverwaltungen 2025 – 2030

Ein starkes Bild für die Gemeinschaft der Christen legt Paulus der Gemeinde in Korinth vor (1 Kor 12, 4 – 11). Er vergleicht die Gemeinschaft als Leib und sogar als Leib Christi. Unser Leib ist ein komplexer und auch wirkungsvoller Organismus. Im Zusammenspiel der verschiedenen Organe kann das größere Ziel – den Menschen lebensfähig zu halten – erreicht werden. Ich bin dankbar für die verschiedenen Gaben, die jeder bei sich hat und einbringt. In den gewählten Gremien einer Pfarrei wird dieser Gedanke des Zusammenwirkens zum Wohl aller immer wieder besonders erfahrbar und sichtbar. In den vergangenen Wochen haben sich die neugewählten Kirchenverwaltungen konstituiert.

Der Kirchenverwaltung gehören an: Pfarrer Nikolaus Wurzer M.A., Verwaltungsleiterin Daniela Schmidt und die Gewählten in

St. Georg und Michael

Thomas Appel, Angelika Felber, Renate Körner, Guntram Kühnle, Franz Schaefer, Sebastian Schuster, Christoph Schweiger, Konstantin Wengenmaier.

Zum Kirchenp leger wurde Herr Franz Schaefer gewählt.

St. Peter und Paul

Bettina Gantner, Martin Genswürger, Oliver Hö le, Christoph Jahn, Thomas Lohner, Gerhard Schaeferling.

Zum Kirchenp leger wurde Herr Gerhard Schäferling gewählt.

Jetzt könnte die Meinung auftauchen, die Gemeinde kann sich entspannt zurücklehnen. Diese Meinung teile ich nicht. Wenn auch die Sitzungen der KV nicht öffentlich sind, so können Sie doch das Interesse an der Arbeit dieses Stiftungsgremiums zeigen: Die Jahresrechnung liegt zur Einsichtnahme jährlich auf. Sie können der Arbeit der KV auch Impulse geben, wenn Sie sehen, dass hier oder da etwas zu bearbeiten wäre. Kommen Sie gern auf mich, als Kirchenverwaltungsvorstand, oder Frau Schmidt, als Verwaltungsleiterin, oder die Kirchenp leger zu. Wir werden dann Ihr Anliegen in der Kirchenverwaltung behandeln.

Wie Sie wissen, werden die Finanzen in den Stiftungen weniger. Deshalb werden wir künftig nicht mehr alle Dinge so haben, wie bisher. Weil einfach das Geld fehlt. Da ist ein Mitsorgen und Mitdenken der ganzen Gemeinde angesagt, für was wir in den nächsten Jahren unser Geld ausgeben und was wir für größere Renovierungen zurücklegen. Gemeinsam sind wir der Leib Christi, damit das Evangelium den Menschen verkündet und bezeugt wird. Für diesen gemeinsamen Dienst wünsche ich den neuen Kirchenverwaltungsmitgliedern Gottes Segen.

Nikolaus Wurzer M.A., Pfarrer

Warum der Hahn auf die Kirchturmspitze gelangte

Gegen den Osterhasen hat er keine Chance. Doch als Künder des Lichtes und als Symbol der Auferstehung ist auch der Hahn ein populäres Oster-symbol. An vielen Kirchen hat es der vorlaute Gockel bis auf die Spitze geschafft – und dabei gegenüber seinem vierbeinigen Konkurrenten den Vorteil, dass die Menschen zu ihm aufschauen.

Rund 1.300 Wetterfahnen aus Kupfer oder Edelstahl produziert der Familienbetrieb von Carsten Linneborn im sauerländischen Meschede-Freienohl jährlich und verkauft sie in ganz Europa. Mit einem Laser werden aus Edelstahlblechen in Millimeterarbeit Motive wie Schweine, Pferde, Hirsche, Banner – auch von Borussia Dortmund oder Schalke 04 – ausgeschnitten. Hähne sind mit rund 1.000 Stück eindeutig am beliebtesten. Wenn es noch exklusiver sein soll, werden Hähne und Co auch dreidimensional aus Kupfer von Hand gefertigt. Alle Wetterfahnen können auf Wunsch auch vergoldet werden. Meist sind es Privatleute, die kleinere Wetterhahne als Zierde oder aus meteorologischem Interesse auf Carport, Gartenhaus oder auf dem Hausdach anbringen.



Schwäne stehen für evangelische Kirchen

Durchschnittlich jährlich fünf der glänzenden Gockel aus dem Sauerland landen auf Kirchtürmen. *"Damit man sie von unten überhaupt wahrnehmen kann, müssen sie mindestens 1,20 Meter mal 1,20 Meter groß sein"*, sagt Linneborn. Dabei wird das stolze Federvieh meist auf einer Kugel befestigt, damit es seinen Schnabel wartungsfrei in den Wind drehen und die Windrichtung anzeigen kann. Zu leicht allerdings darf die Kugel auch nicht laufen. Sonst kommt der Hahn schon beim kleinsten Windhauch ins Rotieren.

Symbole auf Kirchturmspitzen gibt es ganz unterschiedliche: Kreuze, Sterne, Erdkugeln, steinerne Rosetten oder eben Hähne. Immer wieder heißt es, dass katholische Kirchen an

einem Hahn und evangelische an einem Kreuz erkennbar seien – oder umgekehrt. Doch das stimmt nicht. Nur bei Schwänen ist die Zuordnung klar: Sie gelten als Symbol für Martin Luther.

Der Hahn taugt auch als Symbol der Wachsamkeit

Doch warum kommt ausgerechnet der Hahn auf die Kirchturmspitze? Schon in der altpersischen Religionsgemeinschaft der Parsen galt das Tier als Künder der göttlichen Morgenröte. Auch die griechische Mythologie kennt ihn als Boten des anbrechenden Morgens. Das früheste Zeugnis für einen Hahn als Wetterfahne auf einem Sakralbau findet sich auf einem römischen Mausoleum aus dem 2. Jahrhundert nach Christus. Der erste Hinweis auf einen Hahn auf einer christlichen Kirche stammt aus dem 9. Jahrhundert. Im Jahr 820 soll der Bischof von Brescia ihn auf seinem Kirchturm angebracht haben.

Für die Christen war es leicht, die Symbolik des Tieres in ihre Religion zu übertragen: Der Hahn ist der erste, der das Ende der Nacht ankündigt – so wie Jesus Christus die Dunkelheit des Todes besiegt hat. Der Hahn weckt die Menschen aus dem Schlaf, Christus erweckt zum ewigen Leben. Mehrfach findet sich ein Hahn auch in den Evangelien. Kurz vor seinem Tod prophezeit Jesus dem Petrus, dass er ihn drei Mal verleugnen wird – und zwar noch ehe der Hahn kräht.

Und so ist es: Aus purer Angst dreht sich Petrus nach dem Wind – wie der Hahn auf dem Kirchturm, der damit als Mahner zu Reue, Glaubensstärke und Mut gedeutet werden kann.

Auch als Symbol der Wachsamkeit taugt das Tier, das bezeichnenderweise als gallischer Hahn seit der Französischen Revolution immer wieder auch das Symbol des französischen Staates war: *"Seid also wachsam"*, heißt es im Markus-Evangelium. *"Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen."*

Und wie kommt der Hahn in die luftige Höhe? Oft war das eine halbsprecherische Aufgabe für wagemutige Dachdecker. Erst nach einem Gebet begann der Aufstieg über die im Kirchturmdach verankerten Steighaken zur Spitze. Heute findet der Wachwechsel in der Regel nur dann statt, wenn der gesamte Kirchturm eingerüstet ist. Oder Firmen, die auf Industriekletterei spezialisiert sind, übernehmen die Aufgabe. Andere Traditionen haben sich gehalten: So ist es in vielen Gemeinden üblich, dass der neue Kirchturmgockel einige Zeit in der Kirche ausgestellt, geweiht und anschließend von den Handwerkern von Haus zu Haus getragen und vorgestellt wird.

Von Christoph Arens (KNA)

Kirchgeld 2025

St. Georg und Michael / Kuratie St. Johannes Baptist / St. Peter und Paul

Wir bitten Sie wieder um das jährliche Kirchgeld. Zur Zahlung verpflichtet sind alle Angehörigen der Pfarrei, die das 18. Lebensjahr erreicht haben und eigene Einkünfte oder Bezüge von mehr als 150.- € monatlich haben. Zu zahlen ist ein Betrag von mindestens 1,50 €.

Für die Leistung eines höheren Betrages sind wir jedoch sehr dankbar, da über das gesamte Kirchgeldau kommen die jeweilige Pfarrei selbst verfügen kann. Hier die Konten für die jeweiligen Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft:

St. Georg und Michael:

IBAN: DE42 7209 0000 0006 0118 61
BIC: GENODEF1AUB

Kuratie St. Johannes Baptist:

IBAN: DE41 7209 0000 0006 0380 69
BIC: GENODEF1AUB

St. Peter und Paul:

DE72 7206 9036 0001 8109 36
BIC: GENODEF1BOI

Sie können auch in einem der Pfarrbüros unserer Pfarreiengemeinschaft einzahlen. Es wird noch darauf hingewiesen, dass die Kirchgeldzahlung steuerlich abzugsfähig ist. Für Spenden bis 300 € genügt der Buchungsbeleg der Bank! Sollten Sie eine Spendenquittung wünschen, melden Sie sich bitte in einem der Pfarrbüros..

***Für die Gesamtkirchenverwaltung
der Pfarreiengemeinschaft:
Nikolaus Wurzer M.A., Pfarrer und
Daniela Schmidt,
Verwaltungsleiterin***



Online lesen auf: www.pg-goeggingen-inningen.de

Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen

www.pg-goeggingen-inningen.de

Pfarrbüro:

St. Georg und Michael
Klausenberg 7
86199 Augsburg-Göggingen
Tel.: 0821/906530
Fax: 0821/90653-22
Öffnungszeiten:
Montag, und Donnerstag von
09.00 -12.00 Uhr und Dienstag von
09.30 - 13.30 Uhr
E-Mail: st.georgundmichael.goeggingen@bistum-augsburg.de

Pfarrbüro:

St. Peter und Paul
Bobinger Str. 59
86199 Augsburg-Inningen
Tel.: 0821/96955
Fax: 0821/995701
Freitag von 08.00 – 11.00 Uhr
(außer August)
E-Mail: peterundpaul.inningen@bistum-augsburg.de
Website:
www.pg-goeggingen-inningen.de

Hauptamtliche Mitarbeiter in unserer Pfarreiengemeinschaft:

Nikolaus Wurzer M.A.	leitender Pfarrer
Pater Benny Augustine MST	Kaplan, Tel. 0821/90 653-17
Ulrich Müller	Domvikar
Thomas Seibert	Pastoralreferent, Tel. 0821/90 653-16, Bürozeit: Mo, 10.00 – 11.00 Uhr
Artur Waibl	Diakon, Tel. 0821/90 653-13, Bürozeit: Mi, 17.00 – 18.00 Uhr
Stefan Albertshäuser	Kirchenmusiker
Roland Stegmann	Mesner
Christine Kneidl	Sekretärin
Heidi Reschka	Sekretärin
Merna Denkha	Sekretärin
Daniela Schmidt	Verwaltungsleiterin, Tel. 0821/90 653-12

Seelsorge bei den Hessing-Kliniken:

Anette Michalski	Pastoralreferentin Kontakt: 0821/909 231
------------------	---

Redaktion:	Thomas Seibert
Korrektorat:	Marie-Luise Zott, Thomas Seibert
Layout/Satz:	Agnes Hörter
Au lage:	8.000 Stück
Titelseite:	Agnes Hörter, Titelbild: pixabay.de
Druck:	Gemeindebriefdruckerei (warum? Siehe www.pg-goeggingen-inningen.de/druckerei)

